

idea Spektrum

Nachrichten und Meinungen aus der evangelischen Welt

Wäre Jesus ein guter Pfarrer gewesen?



Ein neues Konzept verändert die Pfarrerausbildung. Thomas Schaufelberger erklärt, warum er das für wichtig hält.
Seite 8



5 Termingerangel FCB schlägt „Nacht des Glaubens“ | **7 STH** Ehrendoktorwürde für Gerhard Maier | **18 Interview** ICP-Leiter Marc Peterhans: „Im Glauben steckt Potenzial.“
28 Erntedank Warum lässt Gott eigentlich so viel Gutes zu?

Gerhard Maier: „Habt wieder Vertrauen in die Bibel!“

STH BASEL Am Samstag eröffnete die STH Basel ihr neues Studienjahr. Neben den Feierlichkeiten für die Absolventen wurde dem pietistischen Theologen Gerhard Maier die Ehrendoktorwürde verliehen.

Vor seiner Ehrung hielt Gerhard Maier (Tübingen) einen Vortrag, in dem er sich sehr kritisch zum Zustand des Protestantismus vor dem Reformationsjubiläum äusserte. Der ehemalige Landesbischof der Evangelischen Kirche in Württemberg betonte, dass gerade angesichts der „Renaissance des Islam“ der missionarische Auftrag der Kirche viel mehr im Vordergrund stehen müsste. Doch der Protestantismus habe sein Kraftreservoir in Europa verloren. Maier sieht die Evangelischen 500 Jahre nach ihrer Geburtsstunde vor drei ungelösten Aufgaben.



Gerhard Maier am Dies Academicus der STH in Riehen BS. Links: Rektor Jacob Thiessen.

Drei ungelöste Aufgaben

1. Ethik: Der Protestantismus habe die Gebote Gottes durch eigene Prinzipien ersetzt und verstehe sich mehr als „Bürgerrechtsbewegung“ denn als Kirche.
2. Ekklesiologie (Kirchenlehre): Weil Luther keine neue Kirche wollte, fehlt bis heute eine einheitliche Ekklesiologie. Der Protestantismus hat sich in der Folge immer mehr aufgefächert, ohne Kraft zu gewinnen, so Maier.
3. Schriftfrage: Das biblische Wort habe seinen Status als höchste Instanz verloren. Dadurch habe der Subjektivismus Einzug gehalten. „Reicht es, wenn ein reformierter Christ immer nur Fragen stellt, aber nie Antworten gibt?“, fragte Maier. „Gebt den Protestanten das Vertrauen in die Bibel zurück!“ Mit diesem eindringlichen Aufruf

an die Anwesenden schloss er sein Referat. Anschliessend verlieh Rektor Jacob Thiessen Gerhard Maier die Ehrendoktorwürde der STH. Johannes Schwanke, Professor für Systematische Theologie und selbst ein ehemaliger Schüler Maiers in Tübingen, hielt die Laudatio. Schwanke betonte, dass Maier stets ein „geistliches Vorbild“ für die Studenten gewesen sei. Über viele Jahre habe Maier zudem die pietistische Stimme in der Landeskirche vertreten und sich mit seinem Werk „Das Ende der historisch-kritischen Methode“ klar gegen die Bibelkritik an den Universitäten positioniert.

Landesbischof und Autor

Gerhard Maier amtierte von 2001 bis 2005 als Landesbischof in Württemberg. Zuvor

war er lange Jahre Rektor des pietistischen Albrecht Bengel-Hauses in Tübingen. 1969 promovierte Maier in Theologie, nachdem er zunächst ein Studium der Rechtswissenschaften und der Kunstgeschichte abgeschlossen hatte. Der fundierte Bibelkenner ist auch als Autor mehrerer Bände der „Edition-C-Bibelkommentare“ und als Herausgeber des „Lexikon zur Bibel“ bekannt. Mit dem diesjährigen Studienjahr endet zudem Maiers langjähriges Engagement als Gastdozent an der STH in Basel.

STH-Absolventen ins Vikariat

An ihrem Dies Academicus verlieh die STH auch zehn Bachelor- sowie fünf Masterabschlüsse. Von den fünf Masterabsolventen streben drei das Vikariat in der reformierten Kirche an. Zudem nehmen 20 neue Studierende das Theologiestudium an der STH auf. *Christof Bauernfeind*

Die Abschlüsse der STH sind bei den Konkordatskirchen anerkannt

Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH) ist eine private Hochschule, die ein akademisches Theologiestudium anbietet. Sie wurde 1970 als Freie Evangelisch-Theologische Akademie Basel (FETA) gegründet. Seit 2014 ist die STH von der Schweizerischen Universitätskonferenz als universitäre Institution akkreditiert. Sie ist die einzige staatsunabhängige theologische Ausbildungsstätte in der Schweiz, deren Abschlüsse von den evangelisch-reformierten Kirchen der Deutschschweiz (ausser Bern-Jura-Solothurn) anerkannt werden. Um für das Vikariat zugelassen zu werden, sind noch Studienleistungen an den Fakultäten in Zürich oder Basel zu erbringen, die aber ihrerseits vonseiten der STH angerechnet werden. Darüber hinaus bietet die STH ein Doktoratsstudium und ein Programm für „Quereinsteiger“ an.

 www.sthbasel.ch



Seminare mit René Meier

10. 11. **Schwierige Gespräche kompetent meistern**

01. 12. **Burnout-Prophylaxe**

Seminare und Referate in Kirchen und Firmen

redens-art.ch

Reklame